

Brixen – Phil.-Theol. Hochschule

Alexander Notdurfter neuer Dekan

Prof. Alexander Notdurfter wird ab September neuer Dekan der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen. Er übernimmt somit das Amt von Prof. Ulrich Fistill, der die Hochschule in den vergangenen vier Jahren geleitet hat. Ein Gespräch mit dem neuen Dekan über Auftrag und Ziele dieser wichtigen Bildungseinrichtung für unsere Diözese.

Herr Prof. Notdurfter, welche Schwerpunkte werden Sie in Ihrer neuen Funktion als Dekan der Phil.-Theol. Hochschule setzen?

Prof. Alexander Notdurfter: Die Hochschule Brixen ist mit Fakultäten im In- und Ausland eng verbunden, vor allem mit der Universität Innsbruck, der Facoltà Teologica del Triveneto in Padua, mit der Freien Universität Bozen. Ich möchte diese Vernetzungen ausbauen. Auch wissen viele nicht, dass Interessierte an der Hochschule über unterschiedliche Wege Philosophie, Theologie und Religionspädagogik studieren können, in Brixen und in der Außenstelle in Bozen. Und dass wir regelmäßig offene Vorlesungen zu aktuellen philosophischen und theologischen Themen anbieten: im laufenden Semester zum Beispiel eine interessante Ringvorlesung zum Thema „Frauen und Kirche“ oder die Vorlesungsreihe

Brixen

Die Hochschule

Im laufenden Studienjahr sind an der Phil.-Theol. Hochschule 158 ordentliche Studierende eingeschrieben. Dazu kommen noch Studenten der Fakultät für Bildungswissenschaften, die einzelne Lehrveranstaltungen belegen, sowie an die 100 Gasthörerinnen und Gasthörer, die einzelne Vorlesungen besuchen.

Zur Person

Alexander Notdurfter aus Brixen ist verheiratet und Vater von drei Söhnen. Nach dem Studium an der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen studierte er an der Uni Würzburg. 2010 promovierte Notdurfter an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck im Fach Pastoraltheologie. Seit 2015 ist er Ordentlicher Professor für Pastoraltheologie und Homiletik an der Hochschule in Brixen. Darüber hinaus ist Notdurfter seit 2011 Beauftragter für die Aus- und Weiterbildung der Priester und der im kirchlichen Dienst stehenden Laien in der Diözese Bozen-Brixen.



„Theologie und Philosophie im Kontext“. Die Angebote der Hochschule müssen also besser bekannt gemacht werden.

Welche ist die größte Herausforderung einer akademischen Einrichtung, wie es die Hochschule in Brixen ist?

Die Professorinnen und Professoren haben die Aufgabe, zu lehren und zu forschen, sie müssen am Puls der Zeit bleiben und den Kontakt zum kirchlichen Leben halten – eine große Herausforderung! Damit sie ihrem Auftrag nachkommen können, müssen die Hochschule und die Diözese als deren Trägerin für gute Rahmenbedingungen sorgen. Wenn beides passt, leistet die Hochschule einen wertvollen Beitrag für Gesellschaft und Kirche in unserem Land.

Die geistlichen Berufungen gehen zurück, immer mehr

Laien sind in der kirchlichen Arbeit gefragt und brauchen eine entsprechende Ausbildung. Wie gedenken Sie, dieser Entwicklung als Hochschule gerecht zu werden?

Seit Langem studieren an der Hochschule mehrheitlich Laien, das heißt, Frauen und Männer, die sich auf eine berufliche Mitarbeit in der Kirche vorbereiten. Sie werden Religionslehrer, Krankenhausseelsorger, Pastoralassistenten, Mitarbeiter in Weiterbildungseinrichtungen und anderes mehr. Für alle, die ehren- oder nebenamtlich kirchliche Aufgaben übernehmen oder sich einfach nur persönlich mit Religion beschäftigen, bietet die Hochschule zudem die Brixner Theologischen Kurse an. Sie führen kompakt und fundiert in zentrale theologische Themen ein. In diesen Wochen geht zum Beispiel der Grundkurs

zu Ende; mit der Ausbildung für Leiterinnen und Leiter kirchlicher Begräbnisfeiern sind wir auf Halbweg. In diesen Feldern werden wir weiter und verstärkt arbeiten.

Was ist notwendig, um Ihre Hochschule auch in Zukunft für Studierende aus dem In- und Ausland attraktiv zu machen?

Entscheidend ist die gute Lehre, sie zählt bei den Studierenden. Brixen zeichnet sich darüber hinaus durch Zweisprachigkeit aus: Die Professorinnen und Professoren lehren in Deutsch und Italienisch. Weil die Philosophie- und Theologiestudien die grundlegenden Themen des Menschen bearbeiten, schätzen die Studierenden zudem, dass auftauchende Fragen unkompliziert im direkten Austausch mit den Lehrenden vertieft werden können. Das alles macht das Studium in Brixen interessant. Übrigens: Einschreibungen sind ab sofort möglich. th

Einschreibungen Infos

An der Phil.-Theol. Hochschule in Brixen haben die Einschreibungen für das neue Studienjahr begonnen. Informationen bezüglich Anmeldungen werden unter Telefon 0472 27 11 20 (E-Mail: annimi@hs-itb.it) erteilt.